

Romanzen für Frauenstimmen

mit willkürlicher Begleitung des Pianoforte
von

Schumann's Werke.

Serie 10. No 7.

ROBERT SCHUMANN.

Op. 91.

Zweites Heft der Romanzen.

Rosmarien.

(Altddeutsch.)

No 7.

Sopran I. *p* 1. Es wollt' die Jungfrau früh aufsteh'n und in des Va- ters Gar- ten geh'n, Roth-

Sopran II. *p*

Alt I. *p* 2. Es- sollt' ihr Hochzeitskränzlein sein; „dem fei- nen Knab', dem Kna- ben mein, ihr

Alt II. *p*

Pianoforte
(ad libitum). *p*

Röslein wollt' sie bre-chen ab, da- von, da- von wollt' sie sich machen ein Krän-zelein wohl schön.

Rös-lein roth, ich brecheuch ab, da- von, davon will ich mir winden ein Krän-zelein so schön.“

3. Sie ging im Grünen her und hin, statt Röslein fand sie Rosmarien: „so bist du mein Ge-

4. Sie ging im Garten her und hin, statt Röslein brach sie Rosmarien: „das nimm du mein Ge-

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are vocal lines, both starting with a piano (*p*) dynamic marking. The bottom two staves are piano accompaniment, also starting with a piano (*p*) dynamic marking. The music is in a minor key and 3/4 time. The lyrics are in German and describe a woman's search for a rose in a garden.

treuer hin! Kein Röslein, kein Röslein ist zu finden, kein Kränzlein so schön!“

Lieg' bei dir, lieg' bei dir un-ter Lin-den, mein Tod-tenkränzlein schön!“

treuer hin! Kein Röslein, kein Röslein ist zu finden, kein Kränzlein so schön!“

Lieg' bei dir, lieg' bei dir un-ter Lin-den, mein Tod-tenkränzlein schön!“

The second system of the musical score consists of six staves. The top four staves are vocal lines, and the bottom two staves are piano accompaniment. The lyrics are in German and describe a woman's search for a rose in a garden. The music is in a minor key and 3/4 time.

Jäger Wohlgemuth.

(Aus des Knaben Wunderhorn.)

Nº 8.

Frisch.

1. Es jagt' ein Jä - ger wohl - ge - muth, er jagt' aus fri - schem fro - hem Muth

2. Er jag - te ü - ber Berg und Thal, er jag - te fröhlich ü - ber - all, sein

Frisch.

wohl un - ter grü - nen Lin - den, er jagt' der - sel - ben Thierlein viel, er jagt' der -

sein Lieb wohl auf den Jä - ger harrt, sein Lieb wohl

Hörn - lein thät er bla - sen, er jagt' der - sel - ben Thierlein viel, er jagt' der -

sein Lieb wohl auf den Jä - ger harrt, sein Lieb wohl

sel - ben Thier.lein viel mit sei - nen schnell - - len Win - den!

auf den Jä - ger harrt dort auf der grü - - nen Stras - sen!

sel - ben Thier.lein viel mit sei - nen schnell - - len, schnell len, schnell len Win - den!

auf den Jä - ger harrt dort auf der grü - - nen, grü - nen, grü - nen Stras - sen!

3. Er spreit' den Man - tel in das Gras, bat, dass sie zu ihm nie - der sass mit

3. Er spreit' den Man - tel in das Gras, bat, dass sie zu ihm nie - der sass mit

weis - sem Arm um - fan - gen: „ge - hab' dich wohl, mein' Trö - ste - rin, ge - hab' dich

weis - sem Arm um - fan - gen: „ge - hab' dich wohl, mein' Trö - ste - rin, ge - hab' dich

wohl, mein' Trö - ste - rin, nach dir steht mein Ver - lan - gen!“

wohl, mein' Trö - ste - rin, nach dir, nach dir, nach dir steht mein Ver - lan - gen!“

4. „Uns netzt kein Reif, — uns netzt kein Schnee, es bren - nen noch im grü - nen Klee zwei

4. „Uns netzt kein Reif, — uns netzt kein Schnee, es bren - nen noch im grü - nen Klee zwei

Rüs - lein auf - der - Hei - den in Lie - bessen, in Son - nen - schein, in Lie - bes -

Rüs - lein auf - der Hei - den in Lie - bessen, in Son - nen - schein, in Lie - bes -

schein, in Son - nen - schein, die zwei soll man nicht schei - den!“

schein, in Son - nen - schein, die zwei, die zwei, die zwei soll man nicht schei - den!“

Der Wassermann.

(37) 7

N^o 9.

Ziemlich lebhaft.

(J. Kerner.)

Es war in des Maien mil dem Glanz, da hiel ten die Jungfern von Tübingen Tanz. Sie tanz ten und tanzten wohl

Es war in des Maien mil dem Glanz, da hiel ten die Jungfern von Tübingen Tanz. Sie tanz ten und tanzten wohl

Ziemlich lebhaft.

The first system consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has two staves with lyrics. The piano accompaniment has two staves. The tempo is 'Ziemlich lebhaft'.

all - zumal um ei - ne Lin - de im grünen Thal. Ein fremder Jüngling, in stolzem Kleid, sich wandte bald zu der

all - zumal um ei - ne Lin - de im grünen Thal. Ein fremder Jüngling, in stolzem Kleid, sich wandte bald zu der

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The tempo remains 'Ziemlich lebhaft'.

schön - sten Maid; er reicht ihr dar die Hän - de zum Tanz, er setzt ihr aufs Haar einen meergrünen Kranz.

schön - sten Maid; er reicht ihr dar die Hän - de zum Tanz, er setzt ihr aufs Haar einen meergrünen Kranz.

The third system concludes the vocal line and piano accompaniment. The tempo remains 'Ziemlich lebhaft'.

p
 O Jüngling! warum ist so kalt dein Arm?
p O Jüngling! warum

p
 O Jüngling! warum ist so kalt dein Arm? „In Neckars Tiefen da ist's nicht warm.“
p O Jüngling! warum

p *rit.* *

ist so bleich deine Hand? Er tanzt mit ihr von der Linde weit:
f

ist so bleich deine Hand? „In's Wasser dringt nicht der Sonne Brand.“ Er tanzt mit ihr von der Linde weit:
f

p *f* *f*

p *f.* *f* *p* *f.* *pp*
 „Lass, Jüngling! horch, die Mutter mir schreit!“ Er tanzt mit ihr den Neckar entlang: „Lass, Jüngling! weh! mir

p *f.* *f* *p* *f.* *pp*

„Lass, Jüngling! horch, die Mutter mir schreit!“ Er tanzt mit ihr den Neckar entlang: „Lass, Jüngling! weh! mir

p *f.* *f* *p* *f.* *pp*

p *f* *f* *f* *p* *f*

wird so bang! Er fasst sie fest um den schlanken Leib: „Schön Maid, du bist des Wassermanns Weib!“ Er

wird so bang! Er fasst sie fest um den schlanken Leib: „Schön Maid, du bist des Wassermanns Weib!“ Er

tanzt mit ihr in die Wellen hinein: „O Vater und du, o Mutter mein!“ Er führt sie in seinen kry-

tanzt mit ihr in die Wellen hinein: „O Vater und du, o Mutter mein!“ Er führt sie in seinen kry-

stal - len Saal: „A - de, ihr Schwestern all - zumal, A - de, A - del!“

stal - len Saal: „A - de, ihr Schwestern all - zumal, A - de, A - del!“

Das verlassene Mägdlein.

(E. Mürike.)

N^o 10.

Im Volkston.

Früh wann die Häh-ne kräh'n, eh' die Sternlein schwinden, muss ich am Heer-de steh'n,

Früh wann die Häh-ne kräh'n, eh' die Sternlein schwinden, muss ich am Heer-de steh'n,

muss Feu-er zün-den. Schön ist der Flam-me Schein, es sprin-gen die Fun-ken,

muss Feu-er zün-den. Schön ist der Flam-me Schein, es sprin-gen die Fun-ken,

ich schau-e so da-rein in-Leid-ver-sun-ken. Plötzlich da kommt es mir, treu-lo-ser-

ich schau-e so da-rein in-Leid-ver-sun-ken. Plötzlich da kommt es mir, treu-lo-ser-

Kna-be, dass ich die Nacht von dir ge-träu-met ha-be. Thrä-ne auf Thrä-ne dann.

Kna-be, dass ich die Nacht von dir ge-träu-met ha-be. Thrä-ne auf Thrä-ne dann.

stür-zet her-nie-der, so kommt der Tag her-an, o-ging'-er wie-der!

stür-zet her-nie-der, so kommt der Tag her-an, o-ging'-er wie-der!

No. 11.

Der Bleicherin Nachtlied.

Nicht schnell.

(R. Reinick.)

1. Blei - che, blei - che wei - sses Lein, in - des stil - len Mon - des Hut!

2. Son - ne giebt zu lich - ten Schein, lässt dem Her - zen kei - ne Rast;

3. War ein thö - richt Mäg - de - lein, roth und frisch mein An - ge - sicht;

4. Ei - le dich und blei - che fein! hab' ja treu ge - war - tet dein;

Nicht schnell.

bist du bleich, dann bist du gut, bist du bleich, dann bist du rein, -

ist der Tag nur erst er - blasst, wird das Herz auch ru - hig sein, -

ro - the Wan - gen tau - gen nicht, lo - cken Un - glück nur her - ein, -

legt man mich in's Grab hin - ein, deck' in Frie - den mein Ge - bein! -

pp blei - che, blei - che, wei - sses Lein! bleich, bleich muss al - les En - de sein.

pp blei - che, blei - che, wei - sses Lein! bleich, bleich muss al - les En - de sein.

In Meeres Mitten.

(F. Rückert.)

No 12.

Feierlich.

Sopran I.

In Mee-res Mit-ten ist ein off-ner La-den, und ei-ne jun-ge

Sopran II.

Sopran III.

In Mee-res Mit-ten ist ein off-ner La-den, und ei-ne

Alt I.

Alt II.

Alt III.

In Mee-res Mit-ten ist ein off-ner La-den, und ei-ne

Kaufmanns-frau da-rin-nen, die feil hat gol-den Band und Sei-den-fa-den,

jun-ge Kaufmanns-frau da-rin-nen, die feil hat gol-den Band und Sei-den-fa-den,

jun-ge Kaufmanns-frau da-rin-nen, die feil hat gol-den Band und Sei-den-fa-den,

und Sei-den-fa-den. In Mee-res Mit-ten ist ein Ball von Golde; es streitet

und Sei-den-fa-den. In Mee-res Mit-ten ist ein Ball von Gol-de;

und Sei-den-fa-den. In Mee-res Mit-ten ist ein Ball von Gol-de;

drum der Türke mit dem Christen; wem wird zu - letzt der ed - le Schatz zu Sol.de!

es strei - tet drum der Türke mit dem Christen; wem wird zu - letzt der ed - le Schatz zu Sol.de!

es strei - tet drum der Türke mit dem Christen; wem wird zu - letzt der ed - le Schatz zu Sol.de!

Etwas langsamer.

der - Schatz zu Sol.de! In Mee - res Mitt' ist ein Al - tar er - ha - - ben, mit

der - Schatz zu Sol - de! In Mee - res Mitt' ist ein Al - tar er - ha - - ben, mit

der Schatz zu Sol - de! In Mee - res Mitt' ist ein Al - tar er - ha - - ben, mit

Ro - - sen - kränzen kommen al - - le Frau - en, mit Ro - sen - kränzen al - le Frau - - -

Ro - - sen - kränzen kommen al - - le Frau - en, mit Ro - sen, Ro - - sen - krän - - -

Ro - - sen - kränzen kommen al - - - - - le Frau - - en, al - le Frau - - -

Ro - - sen - kränzen kommen al - - le, al - - le Frau'n, al - - le

Ro - - sen - kränzen kommen al - - le Frau - - en, mit Ro - - sen - krän - -

Ro - - sen - krän - zen kom - men al - - le Frau - - en, mit Ro - - sen -

en; o bit-tet ihn für mich, Jesum den Kna - - - ben, o bittet ihn für
 mich; o bit-tet ihn für mich, Jesum den Kna - - - ben,
 en; o bittet ihn für mich, den Kna - - -
 Frau'n; o bit-tet ihn für mich, o bit-tet
 zen;
 krän-zen kom-men al-le Frau-en; o bit-tet ihn für mich,
 mich, o bit-tet ihn für mich den Kna - - - ben, Je-sum den Kna - -
 o bit-tet ihn, den Kna - - - ben, Je-sum den Kna - -
 - ben, o bit-tet, o bit-tet ihn für mich, o bittet ihn für mich,
 ihn für mich, o bit-tet ihn für mich,
 Je-sum den Kna - - - ben, o bit-tet, o bit-tet
 - - - ben, o bit-tet ihn für mich!
 - - - ben, o bit-tet ihn für mich!
 o bit-tet ihn für mich!
 o bittet, bittet ihn für mich, o bit-tet ihn für mich!
 o bit-tet!
 - - - tet ihn für mich, o bit-tet ihn für mich, o bittet ihn für mich!